

Sichere Arbeitsplätze

WIRTSCHAFT. Der Gocher Spezialofen-Hersteller Wienstroth ist bis Oktober voll ausgelastet. Selbst die Zeitarbeiter haben genug zu tun. 2009 werden erstmals zwei Ausbildungsstellen geschaffen.

WOLFGANG REMY

GOCH. In den schneeweiß gestrichenen Produktionshallen ist es vergleichsweise ruhig. In diesen Zeiten ein schlechtes Zeichen? Weit gefehlt. „Zurzeit bauen wir sechs Großanlagen gleichzeitig an verschiedenen Baustellen auf“, sagt Thomas Wienstroth. Er und sein Partner Thomas Winkelhofer sind Geschäftsführende Gesellschafter bei „Wienstroth Wärmebehandlungstechnik“. Die plant, projektiert und fertigt thermische Wärmebehandlungsanlagen, sprich Hochtemperatur-Öfen. Hauptabnehmer: die krisengeschüttelte Auto-Industrie.

850 000 Euro investiert

Doch von Krise ist bei Wienstroth nichts zu spüren. Im Gegenteil. „Wir haben gerade für 850 000 Euro eine Produktionshalle gebaut und unser Bürogebäude um eine Etage aufgestockt“, erzählt der Manager.

Die Auftragsbücher seien prall gefüllt, „bis Oktober sind wir voll ausgelastet“, sagt der 56-jährige Maschinenbau-Ingenieur. Statt Leute zu entlassen, sucht Wienstroth sogar noch Mitarbeiter, vorzugswei-

se 3-D-Konstrukteure. Jetzt, wo ein Großteil der 28 Mitarbeiter auf Montage ist, nutzt das Unternehmen die etwas ruhigere Zeit für eine „technische Aufrüstung“, auch im Büro.

Denn Wienstroth ist sich sicher: Der nächste Aufschwung kommt, vielleicht schneller als mancher denkt. „Die Investitionsgüter-Industrie wird nicht drumherum kommen, schon

bald wieder kräftig zu investieren“, sind sich die Chefs sicher. Die übrigens 2009 erstmals zwei Auszubildende einstellen.

Selbst wenn es ab Oktober nicht mehr so gut laufen sollte: Entlassungen, selbst Kurzarbeit, komme absolut nicht infrage. „Eher dürfen die Kollegen nach Hause gehen und auf ihrem Zeitkonto unbegrenzt Minusstunden fahren“, betont

Winkelhofer. So stünde das eingespielte Team jedenfalls jederzeit wieder zur Verfügung.

So weit die Theorie. Es läuft aber nunmal gut. Was man auch daran sieht, dass das Unternehmen weiter zwölf Zeitarbeiter beschäftigt, gerade erst einen weiteren eingestellt hat. Wienstroth: „2008 war für uns super. Wir sind auch für die Zukunft sehr gut aufgestellt.“



Haben aufgestockt: Thomas Wienstroth (re.) und Thomas Winkelhofer. (Foto: Holzbach)